

M 9 Entlastungszeuge wird vom Gericht abgelehnt

VII

361

Abschrift
- IM -

KMStad, 27. 5. 1988

Kopie

Information zu Aktivitäten des Pfarrers Dr. K. [REDACTED] Domgemeinde Zwickau

Im Zusammenhang mit der Bearbeitung einer Eingabe des SG

W. [REDACTED] Dietmar
[REDACTED] Schneeberg
[REDACTED]
z.Zt. StVE Bautzen
1 Jahr FE gemäß § 238 StGB

wurde bekannt, daß sich er (der Pfarrer K. [REDACTED] offensichtlich aktiv um Strafantlassene "bemüht". Hinweise dazu sind aus den beigefügten Aktennotizen des RdK Zwickau ersichtlich. In der Gerichtsverhandlung gegen den W. [REDACTED] am 17. 2. 1988 vor dem KG Zwickau beantragte die Rechtsanwältin K. [REDACTED], den Dr. K. [REDACTED] als Zeugen zu vernehmen. Dies wurde vom Gericht letztlich mit der Begründung abgelehnt, daß Dr. K. [REDACTED] keine Aussagen für den gesamten strafrelevanten Zeitraum machen könne. Bereits vor dem Verhandlungsbeginn für die Rechtsanwältin K. [REDACTED] hatte sie ein Gespräch mit Dr. K. [REDACTED]. Daraus konnte nach Meinung von G. [REDACTED] (stellv. Bürgermeister von Thurm) abgeleitet werden, daß die Verteidigung durch die Kirche gestellt und bezahlt wurde.

Durch den Rat der Stadt Zwickau wurde vordem über einen weiteren Fall berichtet, in dem Dr. K. [REDACTED] analog tätig wurde. Es handelte sich um die Amnestierte P. [REDACTED], Maritta aus Cottbus. Nähere Einzelheiten sind in der als Anlage übergebenen Niederschrift enthalten. Der Leiter der Abteilung K der BDVP, Oberst der K SCHUBERT, wurde ersucht, über die BDVP Cottbus eine Klärung der Umstände, die zur offensichtlich Einstellung der staatlichen Kontrollmaßnahmen durch das VPKA Cottbus führten, zu veranlassen.

Anlagen:
Aktennotiz vom 14. 12. 1987
- Aktenvermerk vom 15. 12. 1987
- Niederschrift vom 21. 4. 1987

gez. IM

F.d.R.d.A.:
2 Ex. gef.